

der eidg. Jahrrechnung zu Baden versammelten Tagsatzungsgesandten der V kath. Schirmorte die folgende Klageschrift ein: s. EA VI 1, 1214 Art. 629

Ergänzend dazu:

- [3. Für den Einzug des kleinen Zehntens in Marthalen gebe Rheinau 10 gl. mehr aus, als es einnehme. 1
- [5. Verarrestierter Wein in Benken] *"Hingegen ist Reinaw in Rüewig Possession undt wollen selbigen arrestierten Wein anietzo verkauffen."*
7. *"Adam Burkhart, genannt der glaser, ein Rinawischer underthan von der Religion ausgetretten, der auch villfeltig wider sein Natürliche Oberkheit undt andere gesündiget, deme man weder heller noch pfännig schuldig, hat dem Gottshaus Reinaw aus Erlangtem gebott bey 60 Mt. Zinsfrüchten entfüert."*

*Dise und andere mehr vor disem angezeigte anietzo Kürtze halber ausgelasne beschwärdten sindt zuewider unseren Stifftungen, Lehen, Reversen, villfeltigen Verträgen schutz undt schirmb Brieffen, auch wider die Nach der Capeller schlacht [1531] auffgerichten friden, Entlich wider gmeine Bruch, Statt undt Landt Zürich."* 2

Kopie - AH 5, 234

## 131

[1653 n. August 28.]

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN [BUERGERMEISTER UND RAT VON] ZUERICH

Anlässlich der letzthin zu Baden abgehaltenen Jahrrechnung habe der Abt von Rheinau [Bernhard I. von Freiburg durch P. Fridolin Zumbrennen] *"unsere [gemeint Ulrich Dulliker und Laurenz Meyer von Baldegg] so woll auch uberiger Catholischen orthen abgesandte berichten und ersuochen lassen, diewyl Imme zuohanden synes anbefolchen Gottshuses die bewuste letste von Uech G.L.A.E. gemachte erlüterung [von 1651] betreffendt ettwelliche Lächen-, Zins- undt Zehendensgerechtigkeiten zu Benkhen, Martelen undt derselben Enden Uwer Jurisdiction gelägen, Jmmerzuo beschwärllich ob und angelägen, dessentwegen zuo entladung syner schuldigen Pflichten, umb ein anderwärtige gnuogsame Nüwe Verhör by üch U.G.L.A.E. einstendig und dienstflysig anzuhalten bedacht, dass uns und übrigen Lobl. Catholischen als auch Schirmohrten*

*belieben wolte, üch U.G.L.A.E. umb solche günstige willfahung auch fründt-  
eydtg. anzuosuchen."*

Die Ausführung dieses Auftrages sei in der Folge ihnen, Luzern, übertragen worden, weshalb man sie denn nun bitten möchte, dem Abt von Rheinau für die besagte "verhörung" möglichst bald Tag und Stunde bekanntzugeben. "*Glych wye nun solches uns undt überigen Loblichen Schirmohrten zuo sonderem ... gefallen reychen, also es zuo einer entlichen berüewigung dis gescheffts, wye auch beeden Parthyen zuo einer desto gwüsse-  
ren ... abschneidung aller unguotten wyttleüffigkeiten ... dienen wirdt."*  
"Pit der Herr<sup>1</sup> welle mier dis sambt syner correction nach glegenheit wider schikhen."

1) Wen Zurlauben damit meint, ist unklar. Möglicherweise ist damit der Luzerner Stadtschreiber Ludwig Hartmann angesprochen, für den Zurlauben offenbar vorliegendes Konzept erstellte.

---

Konzept, mit Glosse von Beat II. Zurlauben  
AH 5, 235 - Blatt 235<sup>V</sup> leer

132

1654 September<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN DER V KATH. ORTE AN [BUERGERMEISTER UND RAT VON]  
ZUERICH

---

*"Wellicher Ursachen und unterschidenlicher Beschwården halber Herr Praelat des Gottshuses Rhynaw [Bernhard I. von Freiburg], umb ein Revision deren von Uch U.G.L.A.E. entzwschendt Jme eins, so danne synen Zins und Låchenlũthen zuo Martelen undt Benkhen anders theils gefellten Spruchs [von 1650] und Er-  
khandtnuss [von 1651], ein geraume Zyt hero anglågenlich angehalten, ist üch U.L.E. bekhandt. Undt Sidtenmalen wir vernommen, dass uff üwere beschåchne willfah, Kurtz verschiner tagen, Jn bywåsen H. Schulthess [Ulrich] Tullig-  
khers [und] H. Aman [Beat II.] Zurlauben, als von unsern der mit Schirm Ohr-  
ten wegen deputierten assistenten beedersyts Clag und Andtwort Red und wider-  
red, sowoll Jn Uwerm versambten Rath als auch vor einem Ehrenusschutz sambt unterschidenlichen des Gotshuses erscheinten brieflichen Documentis wytleüffig angehört, aber wider verhoffen nit entscheiden, sondern ein solches umb ettwas Zwahr weniger Zytt eingestellt worden sye:*

*Also handt wir Jn erwegung der sachen gestaltsami üch U.G.L.A.E. hiemit noch-*